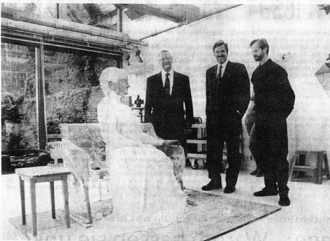


Bronzeskulptur der lippischen Fürstin soll am 9. April im Kurpark des Staatsbades enthüllt werden

Paulinen-Denkmal nimmt Gestalt an



Horn-Bad Meinberg. So soll sie in Kürze im Kurpark auf der Bank thronen: die Fürstin Pauline. Heinrich Vorndamme und Horst Paulussen überzeugten sich im Atelier des Bocholter Künstlers Jürgen Ebert vom Fortgang der Arbeiten am Denkmal.

Horn-Bad Meinberg/Bocholt. Die Arbeiten am Denkmal der Fürstin Pauline machen Fortschritte – davon, überzeugten sich Kurdirektor Horst Paulussen und der Vorsitzende des Vereins „1000 Jahre Meinberg“, Friedrich Vorndamme, unlängst bei einem Besuch im Atelier des Bocholter Künstlers Jürgen Ebert.

Der konnte den Besuchern bereits eine recht plastische Vorstellung davon geben, wie das dem Staatsbad vom Verein gestiftete Denkmal demnächst aussehen wird. Bereits Ende März soll das Werk vollendet sein und die fertige Skulptur im Staatsbad geliefert werden. Voraussichtlich am Sonntag, 9. April, 11 Uhr wird das Denkmal im Kurpark enthüllt werden. Nun muß noch das Fundament des Denkmals erstellt werden, was in Absprache mit dem Künstler und den Spendern, einer Baufirma aus Horn-Bad Meinberg und einem Gartenunternehmen aus Detmold erfolgen soll.

Jürgen Ebert sorgt außerdem für eine erklärende Bronzetafel zum Denkmal, das am Ballhaus angebracht wird, vor dem das Paulinendenkmal aufgestellt wird. Mitarbeiter des Staatsbades werden bis dahin den stülwidrigen Bewuchs an der Nordseite des Ballhauses entfernen.